



## Aktuelles aus dem Förderverein

### Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins Häusliche Kinderkrankenpflege Stuttgart e.V.,

wie immer zum Jahresanfang möchten wir uns bei allen bedanken, die uns im letzten Jahr finanziell oder tatkräftig bei der Onlineabstimmung des Wettbewerbs der psd-Bank-Stiftung (s.u.) unterstützt haben. Ein besonderes Dankeschön geht auch an alle unsere treuen Spender und Spenderinnen, von denen wir zum Teil schon seit Jahren Unterstützung erfahren. Andere überraschten uns mit der Selbstlosigkeit zum runden Geburtstag auf Geschenke zu verzichten und stattdessen um eine Spende an uns zu bitten. Danke!

Namentlich bedanken wir uns bei:

- Aktion Weihnachten e.V. (Stuttgarter Nachrichten)
- Büro für Bauwesen Thomas Seyferle
- Fahrlehrerversicherung VAG
- Karl und Erna Leitermeier Stiftung
- Omexom GA Süd GmbH
- Plan-Bau Plus GmbH (Norbert Breitbach)
- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG

### ▪ Der psd-Bank-Stiftung L(i)ebenswert

Etwas Besonderes war im letzten Jahr unsere Teilnahme am Online-Spendenwettbewerb der psd-Bank-Stiftung L(i)ebenswert-miteinander leben. Wir hatten schon im Infobrief 2/2017 darüber berichtet, dass wir insgesamt 4.000 Euro gewonnen hatten. Am 18.12.17 wurden auf einer Feier im Stuttgarter Rathaus unter Teilnahme des Bürgermeisters Werner Wölfle und des

Stiftungsvorstandes der psd-Bank die Spendenschecks überreicht. Und dann hatten wir auch noch Losglück! In der Tombola gewannen wir nochmals 500 Euro! Weihnachten konnte kommen.



Den zweiten Scheck vorne links halten stolz Susanne May und Gabriele Schröter

### ▪ Steinbachschule in Stuttgart Büsnau

Zum zweiten Mal ging der Erlös aus dem Bazar beim Martinsumzug der Schule an uns. Für die stolze Summe von fast 563 Euro möchten wir uns bei allen kleinen und großen Spendern herzlich bedanken.

### ▪ Die Stuttgarter - Adventszauber 2017

An drei Tagen im Advent findet bei der Stuttgarter Versicherungsgruppe ein interner Weihnachtsmarkt statt. Das Besondere: viele MitarbeiterInnen engagieren sich dabei – backen Plätzchen, kochen Marmelade, nähen und basteln. Der Erlös von 2.000 Euro kam diesmal dem Förderverein Häusliche Kinderkrankenpflege Stuttgart e.V. zu Gute.

Am 18. Januar 2018 haben die Azubis und Studenten aus dem ersten Lehrjahr die Spende von 2.000 Euro an Gabriele Schröter vom Förderverein übergeben:



- SuP-Trans GmbH Fellbach
- Dr. Steffen Bansbach
- Dr. Christiane Deringer
- Dr. Christoph Doering
- Dr. Regine Dolderer
- Dres. Gosak / Zimmermann
- Dr. Gudrun Jacobi
- Dres. John-Wagenmann / Dimigen
- Dr. Florian Lang
- Dr. Elisabeth Lanig-Pahl
- Dr. Beate Meinhold-Elsner
- Dr. Christoph Wilhelm Michels

Durch die Spenden war es uns möglich, Fortbildungskosten von MitarbeiterInnen der HKP zu übernehmen, wir haben uns an Benzin- und an der Jahressonderzahlung beteiligt, haben Stethoskope und Sonderparkausweise angeschafft, aber auch die neuen Bürostühle und Monitore konnten dank Ihrer Unterstützung realisiert werden. In diesem Jahr wird uns wieder der „Fuhrpark“ beanspruchen. Einige Autos sind reif für den Schrottplatz. Wir würden uns also freuen, wenn Sie uns auch weiterhin unterstützen. Nach dem Motto: Helfen Sie uns, kranken Kindern zu helfen!

Von Gabriele Schröter

## Bericht aus der Vereinsarbeit

### „Laufend“ Spenden sammeln

Wir wollen in diesem Jahr am Stuttgart-Lauf teilnehmen. Auf die

Idee hatte uns im letzten Jahr Axel Weirauch gebracht, der selbst schon lange an diesem „Event“

teilnimmt. Wenn Sie auch lauf- und sportbegeistert sind, können Sie sich schon mal den 24. Juni 2018



freihalten, denn wir möchten mit einem möglichst großen Team an den Start gehen. Sie haben die Auswahl zwischen einem Halb-Marathon (21 km), einem 7-km Lauf, einer Halb-Marathon-Staffel, Nordic Walking oder Inline-Skating.

Infos zum Stuttgart-Lauf finden Sie auf <http://stuttgart-lauf.de/de/start/>.

Unsere Idee ist folgende:

Die Mitglieder im Team HKP sind am einheitlichen Laufshirt zu erkennen, das wir zur Verfügung

stellen. Jedes Mitglied schreibt sein persönliches Umfeld an, sucht also Sponsoren, Freunde, Eltern, Bekannte, Firmen, die den Lauf mit einer Spende unterstützen. Das kann ein fester Betrag sein, aber auch mit einem Anreiz für das Teammitglied verbunden werden. Auch wenn das dann je Sponsor/In vielleicht nur kleine Beträge sind, summiert sich dies doch durch jedes weitere Teammitglied. Der Förderverein unterstützt mit Infos und Texten. Die Sponsorsuche erfolgt am besten über Mails und

die sozialen Medien, das hält Aufwand und Kosten gering. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen und zur Anmeldung an den Förderverein, am besten per eMail: <mailto:fv@hkp-stgt.de>.

### Infostände 2018

Wir wollen unseren Infostand auch in diesem Jahr wieder auf dem Möhringer Herbstfest aufstellen. Es findet am Sonntag, 14.10.2018, statt.

Von Gabriele Schröter

## Aktuelles aus der Häuslichen Kinderkrankenpflege

### Mobilität in der HKP

Nun ist es raus: das Bundesverwaltungsgericht hat entschieden, dass die Abgase von Autos mit Verbrennungsmotor so schädlich sind, dass in deutschen Städten Fahrverbote erlaubt sind und Dieselfahrzeuge werden die ersten sein, die betroffen sein können.

Leider haben wir an der Luftverschmutzung auch unseren Anteil: unsere KinderkrankenpflegerInnen kommen zur Zeit meist mit einem "Verbrenner" zu den betreuten Kindern, immerhin sind es Benziner.

Stickstoffdioxide und Feinstaub machen zwar allen Stuttgarter StadtbewohnerInnen das Leben schwer, aber "unsere" Kinder sind noch stärker betroffen: die meisten haben ein schwaches Immunsystem, sie leiden an schlechter Luft, genesen langsamer als es eigentlich möglich wäre, einige Kinder haben bereits Atemwegsprobleme, manche sind beatmet, für die ist das besonders schwer.

Der Luftreinhalteplan für die Landeshauptstadt Stuttgart (3. Fortschreibung) geht von Null Emissionen durch Pflege- und Lieferdienste aus. Als Maßnahme M16 wird formuliert "Zur Unter-

stützung einer beschleunigten Umstellung der Flottenzusammensetzung und Durchdringung der Kfz-Flotte mit Elektrofahrzeugen und anderen emissionsarmen Antrieben, führt das Land Förderprogramme für Fahrzeuge von Pflege- und Lieferdiensten ein."

Bringt das was für die Umwelt und taugen Elektro-Autos für uns? Elektro-Autos emittieren immerhin lokal keine Verbrennungsprodukte, auch Stop-and-Go ist für elektrische Fahrzeuge besser zu bewältigen, denn der Elektromotor läuft im Stand nicht und verbraucht keine Energie. Ob es für die Umwelt was bringt, wird man erst in einigen Jahren entscheiden können, denn Elektro-Autos benötigen zur Produktion viel Material. Wenn sie aber haltbar und lange nutzbar sind, ergibt sich ein Vorteil für die Umwelt und vielleicht auch für uns. Von Elektro-Autos erwartet man geringere Wartungskosten, auch der Energieeinsatz zum Fahren dürfte etwas günstiger kommen. Man muss es also ausprobieren. Bleiben noch die relativ hohen Anschaffungskosten.

Seit dem 01.11.2017 gibt es ein Förderprogramm in Baden-Württemberg: zusätzlich 6.000 Euro Förderung für die Anschaffung eines Elektroautos, zusätzlich zu

der Förderung des Bundes seit 2016.

Wir haben uns also an der Lieferkette hinten angestellt: bestellt haben wir einen e-Smart und einen e.Go life, Liefertermine zwischen Mai 2018 und November 2018, man muss Geduld haben! Beides sind Kleinwagen, die vorwiegend die Fahrerin von A nach B bringen. Den sehr bekannten und erprobten Renault Zoe fanden wir bereits zu groß für unseren Bedarf.

Ist auch vorstellbar, dass es ganz ohne eigene Autos geht?

Einige Strecken im Zentrum würden sich vielleicht auch mit dem Fahrrad oder auch dem e-Bike gut bewältigen lassen. Natürlich müsste man durchspielen, welche Hauptstrecken sich gut eignen und wie man die letzten Meter zum Ziel findet. Aber was tun bei Regen? Man kann ja das Rad nicht immer einfach in die S-Bahn mitnehmen. Alle Gedankenspiele zeigen: mit öffentlichem Verkehr alleine geht's kaum, dabei ist es gar nicht so selten, dass man in Stuttgart mit der Stadtbahn am Stau vorbeifliegt. Auf den letzten Metern allerdings kann man viel Zeit verlieren.

Eine gute Idee für uns wäre stationsungebundenes Carsharing



("free-floating"). Der Vorteil ist, dass während eines Hausbesuchs eine andere Person das Auto nutzen kann. Der Nachteil ist natürlich: man muss alles mitnehmen in die Familie, Ausrüstung, warme Jacke, Ersatzkleidung. Und natürlich muss hinterher auch zügig wieder ein Auto zu finden sein. Aber vielleicht lässt sich die nächste Strecke ja auch günstig mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen.

Es ergeben sich also interessante Optionen. Wir werden in der nächsten Zeit manches ausprobieren und darüber berichten.



Auch das bestgepflegte Auto ist irgendwann am Ende. Vor einigen Wochen hat uns ein Renault

Twingo aus dem Jahr 2006 die Dienste aufgekündigt. Leider geht das mit der Elektromobilität nicht so schnell wie gewünscht, deshalb haben wir nochmal einen Benziner gekauft, einen weißen Citigo, den Christel Wessinger in Zukunft fahren wird.

### Teamveränderungen

Neu im HKP-Team ist **Clemens Thull**. Er wurde am 18.03.1991 in Stuttgart geboren. Von 2013 bis 2016 absolvierte er die Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger am Universitätsklinikum Mannheim.

Nach der Ausbildung hat er direkt in München auf einer Neonatologischen Intensivstation angefangen zu arbeiten. Im September 2017 erfolgte dann der Wechsel zurück nach Stuttgart und der Beginn bei der Häuslichen Kinderkrankenpflege.

Sein Fazit bis jetzt: „Der Wechsel von einer Stelle in der Klinik zu einer in der ambulanten Pflege war für mich am Anfang sehr groß. In der Klinik arbeitet man nie alleine, es ist immer jemand da, den man um Rat fragen kann. Davor hatte ich großen Respekt, jedoch wurde mir es im Team der HKP sehr leicht gemacht mich einzugewöhnen. Ich konnte

immer und zu jeder Zeit meine Kolleginnen anrufen und um Rat fragen. Generell wurde ich sehr herzlich von allen im Team aufgenommen.“



### Der HKP-Facebook-Account

Die Präsenz auf Facebook gibt uns die Möglichkeit, Sie schneller über wichtige Ereignisse bei der HKP zu informieren, deshalb schauen Sie doch einfach mal vorbei unter: Häusliche Kinderkrankenpflege e.V. <https://www.facebook.com/KinderkrankenpflegeStuttgart/>

Von Thomas Albrecht und Susanne May

## Kinderkrankenpflege – ein weites Feld

### Basale Stimulation – Förderung von wahrnehmungsbeeinträchtigten Kindern.

Kinderkrankenpflege ist mehr als „satt und sauber“! In der Kinderkrankenpflege spielt der Beziehungsaufbau zum kranken Kind eine wesentliche Rolle. Bei schwer beeinträchtigten Kindern ist es manchmal nicht einfach, einen Weg zum Kontaktaufbau zu finden und sie in ihren Fähigkeiten zu unterstützen. Eine Möglichkeit kann die basale Stimulation sein. Es ist ein Konzept zur Wahrnehmungs- und

Kommunikationsförderung, das von Andreas Fröhlich (Professor für Sonderpädagogik) in den 70er Jahren entwickelt wurde. Es wurde weiterentwickelt mit Christel Bienstein (Krankenschwester) und ist in der Pflegeausbildung in vielen Kliniken inzwischen ein Ausbildungsinhalt geworden.

Die Prinzipien finden z.B. Anwendung im Umgang mit Frühgeborenen, mit schwerstbeeinträchtigten Kindern (komatös, beatmet etc.) und mit Kindern mit Mehrfachbehinderung. Hier ist Pflege auch Inter-

aktion, eine Kontaktaufnahme auf der Wahrnehmungsebene. Pflege soll die Körperwahrnehmung fördern durch das Setzen von Reizen, Berührungen sollen „verstehbar“ werden.

Gefördert wird über:

- die Berührung der Haut
- Schwingungen im Körperinneren
- das Geben von Orientierung über die Lage im Raum
- den Geruchssinn
- das Hören und Sehen
- Fühlen, tasten, greifen.



Möglichkeiten der Umsetzung in die pflegerische Versorgung sind:

- Kontaktaufnahmen über ein immer gleiches Begrüßungsritual
- eindeutige flächige Berührungen
- Nachmodellieren des Körpers, um Grenzen aufzuzeigen
- beruhigende oder anregende Ganzkörperwaschung
- Körperwahrnehmung fördern, z.B. das Waschwasser fühlen lassen
- begrenzende Lagerung, Widerstände spüren lassen
- Lagerung auf normal festen Matratzen
- keine abrupten Berührungen, Kontakt halten, Tempo anpassen
- Vibrationsmassagen, atemstimulierende Einreibungen
- langsame Drehungen
- häufige Lagerungswechsel oder Schaukeln, Tragen
- vor der Zahnpflege Zahnpasta riechen, Zahnbürste befühlen lassen
- Wattestäbchen zum Saugen geben (Lieblingsgetränk)
- Musik, Spieluhren gezielt einsetzen

- Bilder in Augenhöhe (Bilder von Familie etc.) anbringen
- Struktur geben, z.B. wiederkehrende Handlungen gleich ausführen, Tag-Nacht-Rhythmus durch gezielte Beleuchtung ermöglichen.

Hier ist ein Bild aus  
Datenschutzgründen entfernt  
worden.

Diese pflegerische Betreuung braucht natürlich mehr Zeit, nicht nur in der Anwendung, sondern auch, um dem Kind Zeit für Empfindungen oder Reaktionen zu lassen. Aber mit der Zeit reagieren manche Kinder erstaunlich darauf, z.B. genießen sie die Berührung, werden ruhiger, sie zeigen den Ansatz eines Lächelns, wenn sie das Begrüßungsritual wiedererkennen.

Manche machen eine Bewegung schon von sich aus, weil sie wissen, was nun kommt.

Wenn man von Qualität in der Pflege spricht, ist damit nicht nur die korrekte medizinische Versorgung gemeint, sondern auch der Umgang mit dem Kind in der pflegerischen Versorgung ist von großer Wichtigkeit.

### Literatur:

<http://www.opensop.de/index.php/paediatry/hk-erfurt/basale-stimulation-r-beim-kind>, 06.02.2018.

Basale Stimulation in der Pädiatrie, das eigene Leben spüren, 06.02.2018, <http://basale-stimulation.bibliomed.de>.

Christel Bienstein, Andreas Fröhlich: Basale Stimulation in der Pflege, 8. Auflage, Hogrefe AG, 2016.

Von Gabriele Schröter

## Spenden / Impressum

### Unterstützen Sie uns:

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spenden.

Die Bankverbindung finden Sie rechts im Impressum. Falls Sie eine Spendenbescheinigung möchten, bitte Name und Adresse angeben.

### Spendenplattform Betterplace

Schauen Sie doch mal rein bei: <https://www.betterplace.org/de/projects/15047-helfen-sie-uns-kranken-kindern-zu-helfen>

Unser Projekt heißt: „Helfen Sie uns, kranken Kindern zu helfen!“

### Impressum

Förderverein Häusliche  
Kinderkrankenpflege Stuttgart e.V.  
[www.hkp-stgt.de](http://www.hkp-stgt.de)

### Vorstand/Kontakt:

Gabriele Schröter / Susanne Heinz-Brändle  
Vereinsregister 6032 - Amtsgericht Stuttgart  
Steuernummer 99019/35694

### Spendenkonto:

IBAN: DE29 4306 0967 0070 9589 00  
BIC: GENODEM1GLS  
GLS Gemeinschaftsbank

Frohe  Ostern